



# Statistischer Bericht



## Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2015

A IV 11 – j/15

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2015 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2015	5
<b>Tabellen</b>	
1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2015	5
2. Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2015 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2013 bis 2015 in und aus Sachsen	12



## Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt geändert durch Artikel 14 Nummer 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

### Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

## Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagekraft, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden bis 2007 die durchschnittlichen Einwohnerzahlen und ab 2008 die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des entsprechenden Jahres verwendet. Die Berechnung erfolgt bis 2010 auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

## Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2015 meldeten die Ärzte für Frauen mit Wohnort im Freistaat Sachsen 5 083 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das acht Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche um 6,2 Prozent.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 16 zum Zeitpunkt des Eingriffs zwischen 20 und 25 Jahren, 27 zwischen 25 und 30 Jahren, 25 zwischen 30 und 35 und 17 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2015 bei 30 Jahren. Vier Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen, somit stieg deren Anzahl von 175 im Jahr 2014 um 11 auf 186.

3 513 (69 Prozent) der Frauen waren ledig, 1 392 (27 Prozent) verheiratet.

Bei 1 731 Frauen (34 Prozent) lebten keine minderjährige Kinder im Haushalt. 1 716 (34 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 1 870 Frauen (37 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 95 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit vier Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass

der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 65 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als neun Wochen zurück. In vier Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 12 Wochen und länger.

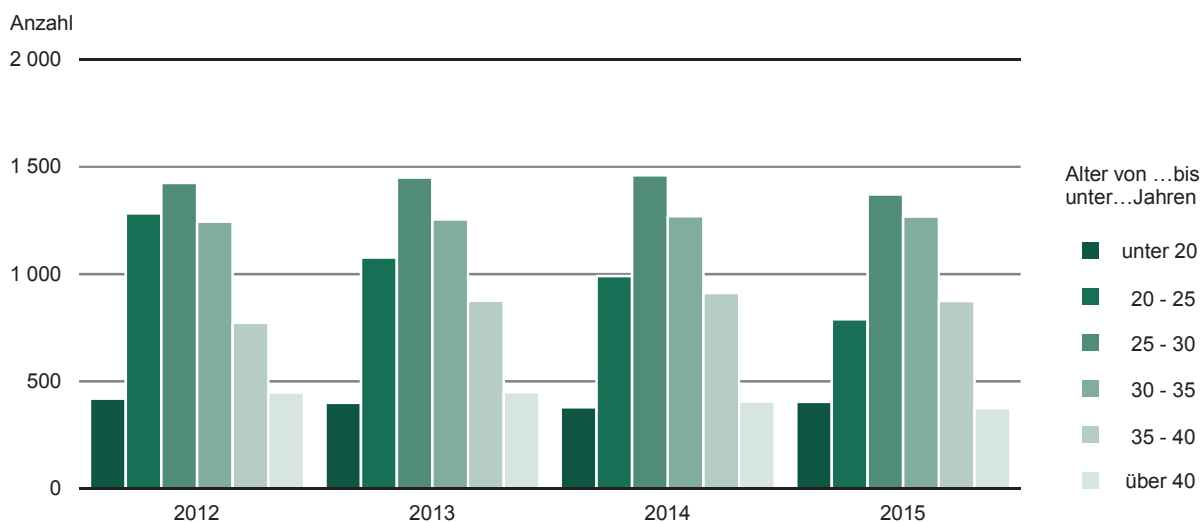
Die häufigste Abbruchmethode war mit 59 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 27 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,8 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust, Nachblutungen und Blutübertragung (0,4 Prozent).

2 667 Schwangerschaftsabbrüche (52 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 157 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 259 stationär.

49 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 188 Frauen aus den anderen Bundesländern und 49 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

**Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2015 nach Alter**

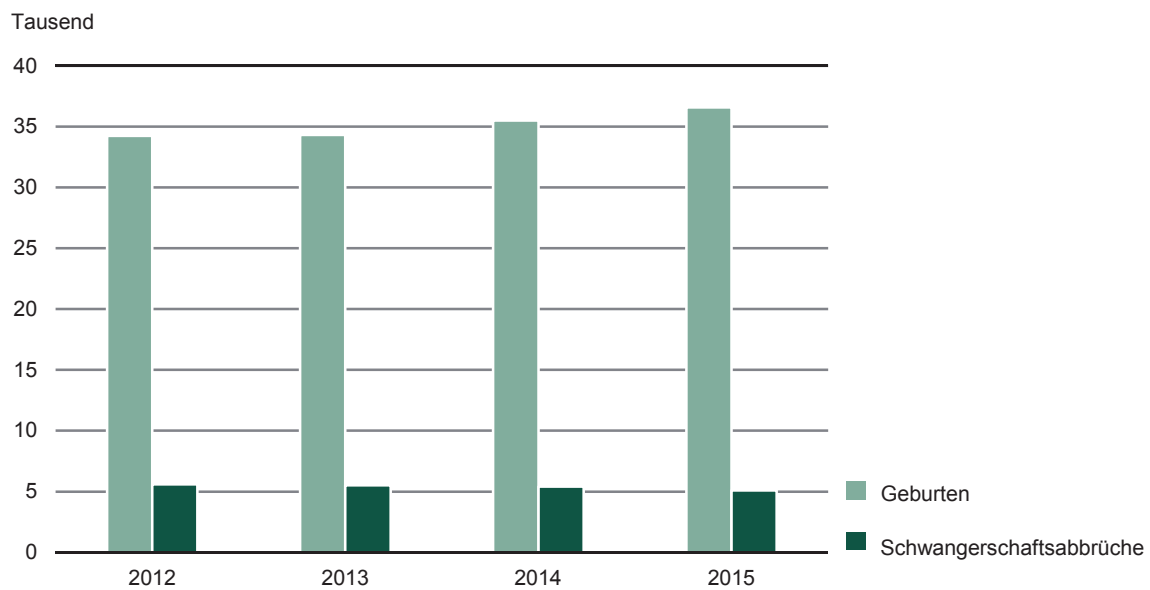


## 1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2015<sup>1)</sup>

Merkmal	2012	2013	2014	2015
Geburten	34 239	34 314	35 497	36 590
Lebendgeburten	34 130	34 184	35 340	36 466
Totgeburten	107	122	147	124
Geburten mit Lebend- und Totgeborenen (bei Mehrlingen)	2	8	10	8
Schwangerschaftsabbrüche	5 594	5 506	5 420	5 083
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwanger- schaftsabbrüche (in Prozent)	14,0	13,8	13,2	12,2

1) nach dem Wohnort

**Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2015**



## 2. Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2015 nach Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Schwangerschaftsabbrüche</b>									
unter 15	29	34	19	22	29	20	23	21	26
15 - 18	285	203	195	171	130	144	157	154	160
18 - 20	464	417	367	318	250	255	220	205	219
20 - 25	1 550	1 547	1 493	1 431	1 416	1 284	1 077	992	789
25 - 30	1 462	1 506	1 497	1 433	1 523	1 425	1 450	1 461	1 372
30 - 35	1 003	1 019	1 092	1 128	1 236	1 245	1 254	1 269	1 268
35 - 40	1 028	974	901	896	856	773	876	912	874
40 - 45	496	457	433	449	429	408	414	366	341
45 - 50	36	41	29	36	34	40	35	40	33
über 50	-	1	1	-	-	-	-	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 353</b>	<b>6 199</b>	<b>6 027</b>	<b>5 884</b>	<b>5 903</b>	<b>5 594</b>	<b>5 506</b>	<b>5 420</b>	<b>5 083</b>

### Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe<sup>1)</sup>

15 - 18	55,3	61,3	61,4	56,6	45,0	43,1	44,2	41,0	41,4
18 - 20	90,0	87,5	97,2	117,1	107,4	113,3	95,3	82,2	80,2
20 - 25	117,3	118,7	117,0	114,5	126,4	127,3	119,6	124,4	111,2
25 - 30	116,7	118,9	118,3	114,2	124,8	115,7	116,5	116,4	108,8
30 - 35	96,6	94,1	97,4	96,6	105,3	104,7	104,2	104,0	102,9
35 - 40	77,0	79,9	79,1	83,8	85,7	76,3	83,0	82,8	75,5
40 - 45	30,4	29,7	29,6	32,0	32,8	32,8	35,3	33,0	32,4
45 - 50	2,2	2,5	1,8	2,2	2,1	2,6	2,4	2,8	2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>68,4</b>	<b>69,3</b>	<b>69,5</b>	<b>69,8</b>	<b>73,8</b>	<b>71,4</b>	<b>71,6</b>	<b>71,6</b>	<b>67,9</b>

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 50 Jahren in der Altersgruppe 45-50 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni.



### 3. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
<b>Anzahl</b>					
unter 15	26	26	-	-	-
15 - 18	160	160	-	-	-
18 - 20	219	219	-	-	-
20 - 25	789	753	31	5	-
25 - 30	1 372	1 119	228	25	-
30 - 35	1 268	749	465	51	3
35 - 40	874	374	441	57	2
40 - 45	341	105	205	30	1
45 - 50	33	8	21	3	1
über 50	1	-	1	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 083</b>	<b>3 513</b>	<b>1 392</b>	<b>171</b>	<b>7</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	100	-	-	-
20 - 25	100	95,4	3,9	0,6	-
25 - 30	100	81,6	16,6	1,8	-
30 - 35	100	59,1	36,7	4,0	0,2
35 - 40	100	42,8	50,5	6,5	0,2
40 - 45	100	30,8	60,1	8,8	0,3
45 - 50	100	24,2	63,6	9,1	3,0
über 50	100	-	100	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>69,1</b>	<b>27,4</b>	<b>3,4</b>	<b>0,1</b>

1) Differenzen durch Rundung

#### 4. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
<b>Anzahl</b>				
unter 15	26	-	1	25
15 - 18	160	4	-	156
18 - 20	219	6	-	213
20 - 25	789	17	-	772
25 - 30	1 372	56	-	1 316
30 - 35	1 268	67	-	1 201
35 - 40	874	65	-	809
40 - 45	341	19	-	322
45 - 50	33	1	-	32
über 50	1	-	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 083</b>	<b>235</b>	<b>1</b>	<b>4 847</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
unter 15	100	-	3,8	96,2
15 - 18	100	2,5	-	97,5
18 - 20	100	2,7	-	97,3
20 - 25	100	2,2	-	97,8
25 - 30	100	4,1	-	95,9
30 - 35	100	5,3	-	94,7
35 - 40	100	7,4	-	92,6
40 - 45	100	5,6	-	94,4
45 - 50	100	3,0	-	97,0
über 50	100	-	-	100
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>4,6</b>	<b>0,0</b>	<b>95,4</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 513	136	1	3 376
Verheiratet	1 392	89	-	1 303
Geschieden	171	10	-	161
Verwitwet	7	-	-	7
<b>Insgesamt</b>	<b>5 083</b>	<b>235</b>	<b>1</b>	<b>4 847</b>
<b>Prozent</b>				
Ledig	100	3,9	0,0	96,1
Verheiratet	100	6,4	-	93,6
Geschieden	100	5,8	-	94,2
Verwitwet	100	-	-	100
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>4,6</b>	<b>0,0</b>	<b>95,4</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 5. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	26	26	-	-	-	-
15 - 18	160	152	8	-	-	-
18 - 20	219	187	31	1	-	-
20 - 25	789	469	207	81	29	3
25 - 30	1 372	488	450	312	90	32
30 - 35	1 268	259	413	394	140	62
35 - 40	874	110	267	326	130	41
40 - 45	341	32	97	143	48	21
45 - 50	33	8	9	12	4	-
über 50	1	-	-	-	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 083</b>	<b>1 731</b>	<b>1 482</b>	<b>1 269</b>	<b>442</b>	<b>159</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	95,0	5,0	-	-	-
18 - 20	100	85,4	14,2	0,5	-	-
20 - 25	100	59,4	26,2	10,3	3,7	0,4
25 - 30	100	35,6	32,8	22,7	6,6	2,3
30 - 35	100	20,4	32,6	31,1	11,0	4,9
35 - 40	100	12,6	30,5	37,3	14,9	4,7
40 - 45	100	9,4	28,4	41,9	14,1	6,2
45 - 50	100	24,2	27,3	36,4	12,1	-
über 50	100	-	-	-	100	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>34,1</b>	<b>29,2</b>	<b>25,0</b>	<b>8,7</b>	<b>3,1</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 6. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	26	26	-	-	-	-
15 - 18	160	155	5	5	-	-
18 - 20	219	188	31	30	1	-
20 - 25	789	463	326	213	80	33
25 - 30	1 372	484	888	452	307	129
30 - 35	1 268	251	1 017	417	399	201
35 - 40	874	105	769	261	335	173
40 - 45	341	36	305	83	149	73
45 - 50	33	8	25	7	14	4
über 50	1	-	1	-	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 083</b>	<b>1 716</b>	<b>3 367</b>	<b>1 468</b>	<b>1 285</b>	<b>614</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	100	3,1	3,1	-	-
18 - 20	100	85,8	14,2	13,7	0,5	-
20 - 25	100	58,7	41,3	27,0	10,1	4,2
25 - 30	100	35,3	64,7	32,9	22,4	9,4
30 - 35	100	19,8	80,2	32,9	31,5	15,9
35 - 40	100	12,0	88,0	29,9	38,3	19,8
40 - 45	100	10,6	89,4	24,3	43,7	21,4
45 - 50	100	24,2	75,8	21,2	42,4	12,1
über 50	100	-	100	-	-	100
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>33,8</b>	<b>66,2</b>	<b>28,9</b>	<b>25,3</b>	<b>12,1</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 7. Schwangerschaftsabbrüche 2015 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
<b>Anzahl</b>				
unter 15	26	13	11	2
15 - 18	160	66	88	6
18 - 20	219	111	98	10
20 - 25	789	427	340	22
25 - 30	1 372	724	580	68
30 - 35	1 268	675	524	69
35 - 40	874	451	359	64
40 - 45	341	182	142	17
über 45	34	18	15	1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 083</b>	<b>2 667</b>	<b>2 157</b>	<b>259</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
unter 15	100	50,0	42,3	7,7
15 - 18	100	41,3	55,0	3,8
18 - 20	100	50,7	44,7	4,6
20 - 25	100	54,1	43,1	2,8
25 - 30	100	52,8	42,3	5,0
30 - 35	100	53,2	41,3	5,4
35 - 40	100	51,6	41,1	7,3
40 - 45	100	53,4	41,6	5,0
über 45	100	52,9	44,1	2,9
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>52,5</b>	<b>42,4</b>	<b>5,1</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 513	1 798	1 552	163
Verheiratet	1 392	781	525	86
Geschieden	171	83	78	10
Verwitwet	7	5	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 083</b>	<b>2 667</b>	<b>2 157</b>	<b>259</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
Ledig	100	51,2	44,2	4,6
Verheiratet	100	56,1	37,7	6,2
Geschieden	100	48,5	45,6	5,8
Verwitwet	100	71,4	28,6	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>52,5</b>	<b>42,4</b>	<b>5,1</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2013 bis 2015 in und aus Sachsen

Bundesland <sup>1)</sup>	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Baden-Württemberg	1	5	3	-	-	-
Bayern	10	8	10	4	-	-
Berlin	1	2	3	9	12	8
Brandenburg	90	72	75	3	3	2
Bremen	1	-	-	1	-	-
Hamburg	-	-	-	2	-	-
Hessen	1	2	-	1	2	4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	1	3	3	1
Niedersachsen	1	-	3	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	5	3	3	-	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	-	-	1	-
Saarland	2	9	13	-	1	-
Sachsen	5 467	5 369	5 034	5 467	5 369	5 034
Sachsen-Anhalt	38	49	34	4	6	10
Schleswig-Holstein	1	-	2	1	-	-
Thüringen	38	23	41	10	21	22
Ausland	14	18	49	x	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>5 671</b>	<b>5 561</b>	<b>5 271</b>	<b>5 506</b>	<b>5 420</b>	<b>5 083</b>

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Juli 2016

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1214

Telefax: +49 3578 33-55 1255

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031